

Kleiner Führer durch Wien

Preis 20 Heller



Herausgegeben vom Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich



Kleiner Führer durch Wien

Herausgegeben vom Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich.

Winke und Ratschläge.

Die Ankunft. Die Ankunft in Wien erfolgt entweder auf dem Hauptbahnhofe der Nordbahn, Franz Josephs-Bahn, Staatsbahn, Südbahn, Westbahn, Nordwestbahn, Aspangbahn oder auf dem Landungsplatze der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Praterkai, Weißgärber). Das Handgepäck, sowie den Gepäcksschein übergibt man am besten einem der auf dem Perron anwesenden Gepäcksträger, der auch bei der Zollrevision an die Hand geht, einen Wagen besorgt und das ihm anvertraute Gepäck zu diesem befördert. Die übliche Entlohnung, vulgo Trinkgeld, beträgt pro Stück 20 bis 40 Heller.

Zur Fahrt vom Bahnhofe zum Hotel oder sonstigen Bestimmungsorte sind die bereitstehenden Autos, Fiaker (Zweispänner) oder Einspänner zu empfehlen, zumal wenn man großes Gepäck hat. Die elektrischen Straßenbahnen oder Stellwagen (Omnibusse) wären bloß dann zu wählen, falls man nur kleines und geringes Handgepäck hat und der Bestimmungsort direkt an der Linie der genannten Verkehrsmittel gelegen ist. Die Kondukteure der öffentlichen Verkehrsmittel erteilen bereitwilligst Auskünfte. (Näheres über Wiener Verkehrsmittel siehe Anhang Seite 32—39.)

Pässe. Ein Paß ist weder für Wien noch überhaupt für Österreich unbedingt notwendig, doch ist es jedenfalls ratsam, irgend eine sonstige Legitimation für Bedarfs-

fälle bei sich zu tragen. Der gesetzlichen Meldungspflicht durch Ausfüllen der sogenannten Meldezettel in Hotels, Pensionen und selbst in gemieteten Wohnungen muß wahrheitsgetreu entsprochen werden.

Geldverhältnisse. In der gesamten österreichischen Monarchie besteht ausnahmslos die Kronenwährung. 1 Krone enthält 100 Heller. Im Umlaufe sind Banknoten zu 1000, 100, 50, 20 und 10 Kronen, Silbermünzen zu 1, 2 und 5 Kronen, Goldmünzen zu 10 und 20 Kronen, ferner Nickelmünzen zu 10 und 20 Heller und Bronzemünzen zu 1 und 2 Heller. Im Verhältnisse zum ausländischen Gelde ist 1 Krone gleichwertig mit 85 Pfennigen, 1 Francs 5 Centimes, 10 Pence, $20^1/_4$ amerikanischen Cents, $39^1/_4$ Kopeken oder $4^1/_2$ Piaster. Anderseits beträgt 1 Mark = 1 Krone 17 Heller, 1 Francs = 95 Heller, 1 Pfund Sterling = 24 Kronen 16 Heller, 1 Dollar = 4 Kronen 93 Heller, 1 Goldrubel = 2 Kronen 54 Heller, 1 holländischer Gulden = 1 Krone 98 Heller, 1 skandinavische Krone = 1 Krone 32 Heller, 1 Piaster = 22 Heller.

Post, Telegraph, Telephon. Außer dem Hauptpostamte (I. Fleischmarkt) und der Telegraphen-Direktion (I. Wipplingerstraße) gibt es in allen Bezirken der Stadt zahlreiche Post- und Telegraphenämter, sowie Telephonsprechstellen. Postwertzeichen sind nicht nur in allen Postämtern erhältlich, sondern auch in den Tabakverkaufsläden (Tabak-Trafiken), wo auch Zeitungen zum Verkaufe aufliegen. Zur Aufnahme gewöhnlicher, d. h. nicht eingeschriebener Briefsendungen dienen die in den Straßen zahlreich angebrachten g e l b e n Briefkasten. Die r o t e n Briefkasten hingegen sind nur zur Aufnahme von Rohrpostsendungen (pneumatische Sendungen) bestimmt.

Die Frankatur von einfachen geschlossenen Briefen bis zu 20 g Gewicht beträgt für Wien, ganz Österreich-Ungarn und auch Deutschland 10 Heller. Für alle anderen europäischen und überseeischen Länder, die dem internationalen Postverband beigetreten sind, ist eine 25-Heller-Marke erforderlich. Offene Korrespondenzkarten und Ansichtskarten für Wien, Österreich-Ungarn und Deutschland erfordern ein 5-Heller-Porto; nach den übrigen europäischen und überseeischen Ländern beträgt das Porto 10 Heller. Das Porto für rekommandierte (eingeschriebene) Briefe ist bei normalem Gewichte 25 Heller, für Expreßzustellung 30 Heller. Offene Karten für Rohrpost- (pneumatische) Beförderung müssen mit 25 Heller, geschlossene mit 45 Heller frankiert werden. Für Telegramme innerhalb der Grenzen Österreich-Ungarns und Deutschlands beträgt die Grundtaxe bis zu 10 Worten 60 Heller, jedes weitere Wort kostet 6 Heller. Bezüglich des sehr komplizierten Tarifes für das übrige Ausland erhält man bei jeder Telegraphenstation bereitwilligst Auskunft. Abgesehen von den an verschiedenen Stellen angebrachten öffentlichen Telephonsprechstellen sind weitere Telephonzellen fast in allen Hotels, Restaurants, Kaffeehäusern und einzelnen Geschäften vorhanden. Die Sprechgebühr im Wiener Lokalverkehre bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 20 Heller, im interurbanen Verkehr schwankt diese Gebühr zwischen 60 Heller und 4 Kronen.

Dienstmänner. Auf bestimmten Plätzen, zumeist an Straßenecken, stehen Männer, die durch besondere Kappen mit einem die Aufschrift »Wiener Dienstmann« tragenden Kappenschirm und Brustschilder gekennzeichnet sind.

Sie sind konzessioniert, haben den Beruf eines Botengängers und Trägers und sind durchwegs verläßliche Leute. Die Entlohnung für Botengänge hängt von der Entfernung und dem Zeitaufwand ab und schwankt zwischen 40 Heller und 1 Krone.

Die Häusernumerierung. Diese ist derart eingeteilt, daß immer die geraden Zahlen auf der rechten, die ungeraden Zahlen auf der linken Seite der Straße sich befinden, daher beginnt jede Straße in der Hauptrichtung links mit Nr. 1 und rechts mit Nr. 2.

Botschaften, Gesandtschaften, Konsulate. (Siehe Anhang Seite 31—32.)

Zur allgemeinen Orientierung über Wien. Die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat eine Gesamtbevölkerung von über zwei Millionen und bedeckt einen Flächenraum von 27.126 ha. Die Stadt ist in folgende 21 Bezirke geteilt:

I. Innere Stadt.
II. Leopoldstadt.
III. Landstraße.
IV. Wieden.
V. Margareten.
VI. Mariahilf.
VII. Neubau.
VIII. Josefstadt.
IX. Alsergrund.
X. Favoriten.
XI. Simmering.
XII. Meidling.
XIII. Hietzing.
XIV. Rudolfsheim.
XV. Fünfhaus.
XVI. Ottakring.
XVII. Hernals.
XVIII. Währing.
XIX. Döbling.
XX. Brigittenau.
XXI. Floridsdorf.

Den Mittelpunkt der Stadt bildet der Stefansplatz mit dem St. Stephansdom, von welchem aus sich spinnennetzartig die Straßen ausbreiten.



Franz Josefs-Kai mit Donaukanal.

Die innere Stadt war in früheren Zeiten befestigt und waren daher die Straßen zum Schutze gegen die Beschießung im Falle einer Belagerung nicht geradlinig, sondern vielfach gebrochen angelegt. Diesen Charakter haben sie auch nach Auflassung des doppelten (inneren und äußeren) Befestigungsgürtels beibehalten.

An Stelle des inneren Befestigungsgürtels befinden sich die Ringstraße und der Franz Josefs-Kai, an Stelle des äußeren die Gürtelstraße.

Von N. nach SO. durchzieht die Stadt ein Donauarm, der sogenannte Donaukanal, von W. nach NO. der zum größten Teile überwölbte Wienfluß.

□ □ □

Rundgang durch Wien.

Wenn man eine fremde Stadt zum erstenmal betritt, hat man zunächst den Wunsch, einen allgemeinen Überblick über die charakteristischen Merkmale des Stadtbildes zu gewinnen und die wichtigsten öffentlichen Gebäude, historischen Baudenkmäler, Standbilder und Gärten als Stützpunkte der Orientierung für das Detailstudium der Stadt kennen zu lernen.

Wer aber, sei es infolge von Teilnahme an Kongreßberatungen, wegen geschäftlicher Verhandlungen oder wegen der Bestimmungen seines Reiseplanes zu Detailbesichtigungen überhaupt keine Zeit erübrigt, der hat das begreifliche Bestreben, in möglichst gedrängter Weise soviel zu sehen, als notwendig ist, um die Stadt wenigstens oberflächlich kennen zu lernen, und sich in derselben zurechtzufinden. Diesem letzteren Zwecke dient am besten eine Stadtrundfahrt unter Führung.

Denjenigen, die es vorziehen, die Stadt allein zu durchwandern, um sich ungestört der Betrachtung zu widmen, sei der folgende Rundgang empfohlen, der es ermöglicht, während eines dreistündigen Spazierganges die Schönheiten Wiens zu sehen, jener herrlichen alten und doch modernen Stadt, deren Bauten eine Verkörperung der Geschichte der Architektur bilden. Was in dieser kurzen Zeit gesehen werden kann, läßt eigentlich nur die großen Schätze ahnen, über die die süddeutsche Metropole verfügt.



Stephanskirche vom Graben aus.

Wir nehmen vom **Stefansplatz,** dem Mittelpunkte der inneren Stadt, unseren Ausgangspunkt, bewundern den altehrwürdigen **Stephansdom,** das Wahrzeichen Wiens, eines der schönsten Denkmäler altdeutscher Baukunst, wenden uns in südwestlicher Richtung der **Kärtnerstraße** zu, werfen jedoch am Beginne derselben einen Blick auf das an der Ecke des **Grabens** stehende **Equitable-Palais,** dem Sitze des **Landesverbandes für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich** und den gegenüberstehenden, für die Teppichfirma Philipp Haas



K. k. Hof-Oper.

& Söhne A.-G. erbauten Renaissancebau von Siccardsburg. Die **Kärntnerstraße** ist mit ihren sich aneinander reihenden prachtvollen Läden eigentlich eine permanente Industrieausstellung, die bis zur Oper führt. Auf dem **Graben** und der **Kärntnerstraße** bewegt sich in den Wintermonaten allabendlich der Korso und herrscht das regste Leben. Auf der rechten Seite der Kärntnerstraße erblicken wir durch eine kleine Quergasse, die **Donnergasse,** einen schönen Brunnen, ein Meisterwerk Raphael Donners, am **Neuen Markt;** wir kehren durch dieselbe kleine Quergasse zurück und setzen unseren Weg durch die **Kärntnerstraße** fort. Wir umkreisen die **k. k. Hofoper,** welche von Nüll und Siccardsburg in den Formen der französischen Renaissance von 1861 bis 1869 als einer der ersten Prachtbauten auf der Ringstraße erbaut wurde. Gemälde Schwinds und Bronzefiguren Hähnls schmücken die offene Loggia der Hauptfront. Zu beiden Seiten sind

Blumenbeete angelegt, in welchen Brunnen mit Figuren Hans Gassers stehen. Vor der Vorderfront zwei monumentale Beleuchtungsständer: »Don Juan« und »Siegfried«. Wir lenken unsere Schritte rechts durch die **Operngasse** zum **Albrechtplatz,** wo uns der ansprechende **Philipphof,** der Sitz des Jockeiklubs auffällt. Von der **Albrechtsbastei** herab vor dem ehemaligen **Palais** des Siegers von Aspern **Erzherzog Karl** (später Erzherzog Albrechtscher, jetzt Erzherzog Friedrichscher Besitz) grüßt das eherne Standbild des **Erzherzogs Albrecht,** des Siegers von Kustoza 1866, zu dessen Füßen der Meißnersche **Albrechtsbrunnen,** die Donau mit ihren Nebenflüssen darstellend, die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Auf hohem Sockel steht gegenüber die Bildsäule des großen Tondichters **Mozart** von Tilgner. In der **Augustinergasse** erhebt sich die 1339 erbaute **Augustinerkirche** mit anspruchsloser Fassade, welche im Innern das von Canova gemeißelte **Grabmal** der Erzherzogin Christine enthält. Die Lorettokapelle bewahrt in goldenen Urnen die Herzen der verstorbenen Mitglieder des Kaiserhauses auf, die Totenkapelle enthält die Grabmale Leopolds II., des Feldmarschalls Daun und des berühmten Arztes van Swieten. Gegenüber dem Kircheneingang befindet sich das **Palais Lobkowitz** und in der Fortsetzung der Augustinerstraße der **Josefsplatz** mit dem Denkmal Josefs II. Rechts das Palais des Markgrafen **Pallavicini,** anstoßend daran das Palais des Fürsten **Palffy.** Links erblicken wir die **Hofbibliothek** mit einem 78 m langen und 17 m breiten Büchersaal, daneben führt ein Tor in den Schweizerhof der **k. k. Hofburg,** der Residenz der Habsburger. Von dort aus gelangt man in den inneren Burghof, in dem



K. k. Hofburg.

mittags die Wache aufzieht. Über der Uhr ist eine vergoldete Kugel zu sehen, die aus der Zeit der zweiten Türkenbelagerung stammt. Rechts befindet sich die Reichskanzlei, welche die Appartements des Kaisers enthält. Wir verlassen durch die gegenüber der Hauptwache befindliche, von **Herkulesgruppen** getragene Toreinfahrt, die von einer mächtigen Kuppel gekrönt wird, den Burghof und erreichen den **Michaelerplatz.** Die Einfahrt wird zu beiden Seiten von zwei mächtigen Monumentalbrunnen »Die Macht zur See« und »Die Macht zu Lande« flankiert. Rechts erblicken wir die alte **Michaelerkirche** und geradeaus führt der **Kohlmarkt** zum **Graben.** Wir wenden uns jedoch vom **Michaelerplatz** links durch die **Schauflergasse** zum **Ballhausplatz,** wo uns das Ministerium des Äußeren (gegenüber dem Volksgarten) entgegensieht und dann rechts zum **Minoritenplatz** mit der Minoritenkirche. Dieser Platz gehört zu den idylli-

schesten Plätzen der inneren Stadt, obwohl er nur wenige Minuten von der verkehrsreichen Ringstraße entfernt ist. Vor der Kirche inmitten einer stimmungsvollen Gartenanlage das Denkmal des Aquarellmalers Rudolf v. Alt. Am Minoritenplatz steht auch das Unterrichtsministerium. Durch eine schmale Gasse, die **Regierungsgasse,** am Statthaltereigebäude vorbei gelangt man in die **Herrengasse** und sieht zur Linken das **Landhaus,** in dessen Hof im Revolutionsjahr 1848 sich wichtige Ereignisse abspielten. In der Herrengasse sind viele öffentliche Gebäude, wie das im Empirestil erbaute ehemalige Palais des Herzogs von Modena, jetzt **Ministerrats-Präsidium** (in der Richtung gegen den Michaelerplatz), ferner links vom Landhaus das Gebäude der **Österreichisch-ungarischen Bank,** dann die Palais der Fürsten **Batthyany** (zum Teil an das Hotel Klomser vermietet), **Trauttmansdorff** und **Kinsky,** und in gleicher Richtung (links) fortschreitend die **Schottenkirche.** Dann geht es rechts zur **Freiung.** Auf der rechten Seite der Palast des Grafen **Harrach** mit der berühmten Gemäldegalerie, daneben das ehemalige **Börsengebäude** (Bankbazar), links gegen die Renngasse zu dem Brunnen Schwanthalers. Von der Freiung führt der Weg durch den **Heidenschuß am Hof,** ein großer schöner Platz. Auf der Nordseite das Zeughaus mit Figurengruppen von **Marthielly,** in dem gegenwärtig die städtische Feuerwehr untergebracht ist. Links von der Kirche »Zu den neun Chören der Engel« befindlich der stimmungsvolle St. Urbani-Keller. In der Mitte die Mariensäule aus dem Jahre 1667. Durch die **Bognergasse** führt der Weg zum **Graben** und in der Mitte des Grabens links **Am Peter** zur gleichnamigen 1702 erbauten Kirche mit Gemälden

von Rothmayer und Altomonte und weiter durch die **Kühfußgasse** zu den **Tuchlauben.** Am Ende der Tuchlauben rechts breitet sich der **Hohe Markt** aus, der Mittelpunkt des römischen Wien. Wir wenden uns jedoch von den Tuchlauben links zur **Wipplingerstraße,** betrachten auf der rechten Seite das alte **Rathaus,** auf der linken das **Ministerium des Innern** und erreichen in wenigen Minuten die hohe Brücke, von der wir einige Blicke auf den **Tiefen Graben,** der zur **Freiung** führt, werfen, kehren dann um und gelangen dann links durch die **Schwertgasse,** zu einem der ältesten Teile Wiens, bis zur Kirche **Maria am Gestade,** einem klassischen Beispiele der Gotik aus dem XV. Jahrhundert. Ihr siebenzackiger Turm mit Steinkrone bestrickt durch seine Originalität. Wir gehen links durch die enge **Salvatorgasse** an der **Fischerstiege** und an der Salvatorkapelle vorbei, deren schönes Renaissanceportal im Jahre 1540 gebaut wurde, zur **Marc Aurelstraße** und diese hinab, die Sterngasse nach rechts in die **Judengasse,** von dort links zum **Ruprechtsplatz** mit der uralten **St. Ruprechtskirche,** dann über die Ruprechtsstiege zum **Franz Josefs-Kai** am Donaukanal, weiterhin rechts auf der Promenade längs des Donaukanals vorbei an der **Marienbrücke** und **Ferdinandsbrücke** bis zur **Aspernbrücke.** Unter der Promenade führt die Donaukanallinie der Wiener Stadtbahn.

Bis jetzt haben wir uns zumeist das alte historische Wien angesehen, nun wollen wir das moderne Wien mit seinen schönen Palästen betrachten. Von der **Aspernbrücke** hat die **Ringstraße,** die wohl zu den schönsten Straßen der Welt gehört, ihren Ausgangspunkt. Sie bildet

eine vieleckige Figur, von deren Eckpunkten sich reizende Ausblicke ergeben. Auf der linken Seite am Stubenring erhebt sich die **Urania,** das imposante **neue Kriegsministerium** mit dem Denkmal des Feldmarschalls Grafen **Radetzky,** die **Kunstgewerbeschule** und das **Museum für Kunst und Industrie.** Auf der rechten Seite die niederösterreichische **Handels- und Gewerbekammer,** und weiter hineingerückt das **Postsparkassengebäude,** davor die Herme des Begründers der österreichischen Postsparkassa **Georg Coch.** Mit dem Museum schließt der **Stubenring,** von welchem rechts die **Wollzeile** zum **Stefansplatze** führt, links die **Landstraße** abzweigt und es beginnt der **Kaiser Wilhelm-Ring.** Links der prächtige **Stadtpark** mit dem im Barockstil erbauten **Kursalon** mit reizenden Blumenbeeten, einem Schwanenteich und den Monumenten von **Schubert, Makart, Bruckner,** dem **Donauweibchen** von Gasser und anderen. Besonders beachtenswert die **Wienflußpromenade** mit monumentalem Abschluß. An der Seite dieser Promenade das Bildwerk »Die entfesselte Quelle« von Heu. Gegenüber dem Stadtpark, am Ring, erhebt sich der wunderbare, mit griechischen Motiven verquickte Renaissancepalaisbau des **Erzherzogs Eugen** und der Bau der **Gartenbaugesellschaft.** Am Ende des Stadtparkes, Ecke **Johannesgasse,** steht das von der Künstlerhand Weyers modellierte Monument des Wiener Malers **Hans Canon.** Von dort an beginnt der **Kolowratring,** der bis zum **Schwarzenbergplatz** reicht, mit dem **Standbild** des Heerführers Schwarzenberg und einem malerischen Ausblick auf das Palais der Fürsten Schwarzenberg, sowie den vorgelagerten, in Abendstunden des Sommers in wechseln-



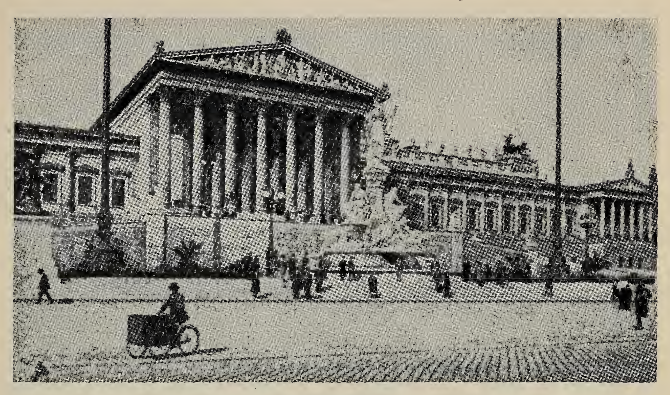
Karlskirche.

den Lichteffekten leuchtenden **Hochstrahlbrunnen.** Wir schreiten den **Ring** weiter entlang und biegen dann vom **Hotel Imperial** links in die **Dumbagasse** ein zu einem der schönsten Plätze Wiens, dem **Karlsplatz.** Zwei elegante Bauten, links der **Musikvereinssaal** und rechts das **Künstlerhaus,** vor allem die gegenüberliegende **Karlskirche,** der glänzendste Kirchenbau der Barocke von Fischer von Erlach fesseln unsere Aufmerksamkeit. Rechts von der Kirche steht die **Technische Hochschule** mit dem vorgelagerten **Resselpark,** dem Standbilde **Ressels,** des Erfinders der Schiffsschraube, und dem Monument des Komponisten **Brahms.** Wir gehen wieder zum **Kärntnerring** zurück, überschreiten die verlängerte Kärntnerstraße, sehen auf der rechten Seite wieder die **Hofoper,** das 1804 erbaute **Albrechtspalais** mit reicher Sammlung **(Albertina)** und anschließend das Denkmal **Goethes** beim Hofgarten. Wenige Schritte weiter auf der



K. k. Hof-Burgtheater.

linken Seite am **Schillerplatz** grüßt das Standbild **Schillers,** welches vor der **Akademie der bildenden Künste** steht, die eine sehenswerte Gemälde- und Zeichensammlung birgt; am Ende des **Opernringes** und Anfang des **Burgringes,** begrenzt von der verkehrsreichen **Mariahilferstraße,** erhebt sich das Massiv des **Kunsthistorischen Museums** und gegenüber das **Naturhistorische Museum,** welche beide Bauten glänzende Sammlungen beherbergen. Zwischen beiden Museen erhebt sich das Kolossalmonument der **Kaiserin Maria Theresia** von Zumbusch, gegenüber dem **Äußeren Burgtor.** Wir gelangen durch dasselbe auf den großen **Heldenplatz** mit dem Monumente des Siegers von Aspern, **Erzherzog Karl,** und des **Prinzen Eugen von Savoyen** (rechts der neue Burgbau), und wenden uns links, den äußeren Burghof überquerend, zum Eingang in den **Volksgarten,** besichtigen den in dorischem Stil gehaltenen **Theseus-**



Parlament.

tempel, das originelle Denkmal **Grillparzers** und das Denkmal der **Kaiserin Elisabeth** und erreichen dann durch den dem Eingang gegenüberliegenden Ausgang das **Burgtheater** am **Franzensring.** Auf diesem Ring vereinigen sich die schönsten Gebäude, wie sie großartiger und phantasievoller keine zweite Stadt der Erde aufzuweisen hat. Links Hansens großartigstes Werk, das **Parlament,** in den strengen Formen des Klassizismus erbaut, trägt reiche griechische Skulpturen. Zwischen den Rampen erhebt sich der mächtige **Minervabrunnen,** gekrönt von der 4 m hohen Minerva. Rechts nebenan hinter dem **Rathauspark** hat Schmidt ein gotisches Meisterwerk, das **Rathaus,** hingestellt. Ein 100 m hoher Turm, von dem ein eiserner Bannerträger in die Tiefe blickt, krönt das gotische Wunderwerk, das 30 Millionen Kronen gekostet hat. Die Zufahrtsstraße vom **Rathaus** zur **Ringstraße** ist auf beiden Seiten von Statuen hervor-



Rathaus.

ragender Männer flankiert, die zur Zeit Maria Theresias und Josef II. wirkten. Im linksseitigen Teile des Parkes das Denkmal der Walzerfürsten **Lanner** und **Strauß.** Rechts vom Rathauspark erhebt sich der edle Renaissancebau der **Universität** von Meister Ferstel und gegenüber dem Rathaus das 1889 vollendete **Burgtheater,** ein reichhaltiger Renaissancebau von blendender Pracht. Am Ende des Franzensring, zwischen zwei großen Verkehrsadern, der **Alserstraße** und der **Währingerstraße,** auf dem hübschen **Maximilianplatze** die schönste moderne Kirche Wiens, ebenfalls eine Schöpfung Ferstels, die **Votivkirche,** mit zwei 99 m hohen Türmen, die das Grabmal des Türkenbekämpfers Niklas Salm birgt. Der Ring macht dann ein Knie und setzt sich als **Schottenring** bis zum **Franz Josefs-Kai** fort. Auf der linken Seite das durch eine Spende des Kaisers an Stelle des 1881 abgebrannten Ringtheaters erbaute **Sühnhaus,** rechts



Votivkirche und Universitätsstraße.

in der Mitte des Ringes die **Börse.** Am Ende des **Schottenringes** besteigen wir die elektrische Straßenbahn, die uns entweder über die **Augartenbrücke** (links Blick auf den Kahlenberg) an dem Augarten vorbei oder über den **Franz Josefs-Kai** und die **Praterstraße** bis zum **Praterstern** (in der Mitte das Denkmal **Tegetthoffs,** des Siegers in der Seeschlacht bei Lissa) führt. Von hier aus führen drei Alleen in den **Prater.** Wir begeben uns in die auf der rechten Seite befindliche **Hauptallee** bis zum 2. oder 3. Kaffeehaus, eventuell bis zur **Rotunde** (großartiges Ausstellungsgebäude) und biegen links in den **Volksprater** oder wie er im Volksmunde heißt »**Wurstelprater**«, den Belustigungsort der Wiener. Zurück zum **Praterstern** und von hier mit Stellwagen durch die **Praterstraße, Rotenturmstraße** zum **Stefansplatz** oder wenn genügend Zeit bleibt vom Praterstern mit der Stadtbahn nach dem Schönbrunner Park mit dem



Universität und Liebenberg-Denkmal.

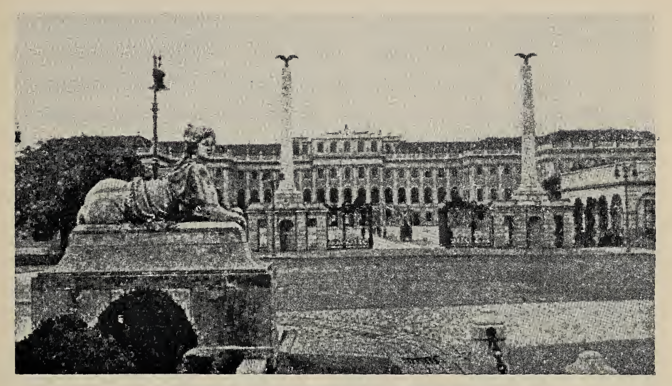
Schloß **Schönbrunn.** Vor der Gloriette schöner Rundblick über die Gartenpartien und das westliche Wien. Ausgang durch das Hietzinger Tor nach **Hietzing** und von hier Rückfahrt mit der elektrischen Straßenbahn durch die verkehrsreiche **Mariahilferstraße** zum **Neuen Markt** oder mit der Stadtbahn zum **Karlsplatz.**

□ □ □

Ausflüge.

Der Fremde, gleichviel welcher Nation er auch angehören mag, der die unmittelbare und die weitere Umgebung Wiens kennen gelernt hat, wird die Wiener nie des Eigendünkels zeihen, wenn sie sich in schwärmerischem Entzücken über die Schönheiten der Umgebung Wiens und den anmutigen Liebreiz ihres heimatlichen **Wienerwaldes** ergehen. Wien ist, was seine Lage betrifft, wahrlich die gesegnetste aller Großstädte. Seit die Erweiterung des Gemeindegebietes durchgeführt worden ist, gehört ein beträchtlicher Teil des Wienerwaldes, ja sogar der **Kahlenberg,** der **Leopoldsberg** und der **Hermannskogel** der Stadt an. Was Wunder, wenn da die Wiener, denen die Liebe zur freien Gottesnatur ebenso wie die Liebe zur Musik in allen Gliedern steckt, sobald die Sonne scheint und sie nur irgend können, sich von dem Getriebe des Alltags losschrauben und hinaus ins Freie, in ihren geliebten Wienerwald, pilgern. Es ist ihnen aber auch gar zu verlockend bequem gemacht worden, seit die verschiedenen modernen Verkehrsmittel, die »Elektrische« (dies der wienerisch verkürzte Name für die elektrische Straßenbahn) an der Spitze, es allen Bewohnern der Residenzstadt so leicht machen, rasch draußen zu sein im Freien und in den grünen Wäldern nach Herzenslust stundenlang zu wandern.

Zu den beliebtesten kurzen Ausflügen zählen: Eine Fahrt mit der »Elektrischen« (Linie 43) nach **Dornbach** und **Neuwaldegg,** wo man markierte Waldwege in Fülle zur Auswahl hat und in den verschiedenen alten Waldschenken und Wirtshäusern auch einen guten Tropfen echten niederösterreichischen Weines bekommt. Eine kurze Fahrt nach **Grinzing** (Linie 38), das seiner vielen »Heurigenschenken« wegen, wo man noch echte Alt-Wiener Weisen zu hören bekommt, beliebt ist und sich lokaler Berühmtheit erfreut. **Döbling, Heiligenstadt** und die **Hohe Warte** mit den herrlichen Rothschild-Gärten (im Frühjahr zu sehen jeden Mittwoch und Freitag von 2 bis 5 Uhr gegen Eintrittsgebühr von K 1·— zugunsten der Freiwilligen Rettungsgesellschaft), **Nußdorf,** von wo aus man entweder mittels Zahnradbahn oder auf verschiedenen Fußwegen auf den **Kahlen-** und den **Leopoldsberg** gelangen kann, auf welch letzterem noch die alte Burg, die einstige Residenz der Babenberger, steht. Das **Krapfenwaldl,** eine Haltestelle der Zahnradbahn, von der aus ein entzückender Waldweg zum herrlichen **Cobenzl** mit seinem prächtigen Hotel und Restaurant führt. **Hietzing** mit dem kaiserlichen Lustschloß **Schönbrunn,** der graziös sich erhebenden **Gloriette,** dem **Tiergarten** und **Palmenhaus, Klosterneuburg** an der **Donau,** woselbst man die Schatzkammer des Stiftes besuchen darf. **Greifenstein** an der Donau mit dem alten Ritterschloß. Die **Burg Kreutzenstein** des Grafen Wilczek, die gleichsam wie ein Phönix aus der Asche der uralten Ritterburg »Crizanestain« erstanden und von Innen und Außen ihr wahrheitsgetreues Ebenbild ist, und wo jedes Ding, das



Kaiserliches Lustschloß Schönbrunn.

man sieht und das in Gebrauch steht, antiken, teils auch historischen Wert besitzt. Ein Ausflug nach **Baden** und in das reizende **Helenental,** wohin man entweder mit der elektrischen Bahn (Abfahrt Wien, I. Giselastraße, alle halbe Stunde) oder mit der Südbahn gelangt. **Rodaun** und **Liesing-Kaltenleutgeben** ebenfalls mit der Südbahn zu erreichen. **Mödling** mit der **Feste Liechtenstein** und der lieblichen **Brühl.** Das kaiserliche Schloß **Laxenburg** mit seinem prächtigen alten **Park,** dem großen **Teich** und der **Franzensburg.** Die hier genannten und noch eine ganze lange Reihe ungenannter Ausflugsorte in der nächsten Umgebung Wiens sind alle mittels elektrischer Straßenbahn, Stadtbahn oder Eisenbahn zu erreichen. Doch wer Wien besucht und die Berge liebt, der sollte es sich nicht gereuen lassen die Fahrt auf den **Semmering** (3 Stunden von Wien) mit der Südbahn zu unternehmen. Oder in die **Prein,** am Fuße

der **Rax** (auch Südbahnstrecke) zu fahren, nach **Reichenau, Kaiserbrunn, Höllental, Naßwald, Reißtal,** denn das alles sind Ausflüge in denkbarst malerische Gebirgsgegenden und leicht in einem oder anderthalb Tagen zu unternehmen. Eine andere herrlich schöne Gebirgsfahrt ist auch die kleine Tour über **St. Pölten** (Westbahn) nach **Mariazell.** Es ist dies die erste für den elektrischen Betrieb eingerichtete Gebirgsbahn Österreichs. Überaus lohnend ist auch ein Ausflug auf der Donau durch die entzückend schöne **Wachau** mit ihren alten Burgen und Ruinen, historischen Schlössern und Stiften und den zauberschönen Ufergeländen. Wer aber Lust hat, während seines auch noch so kurzen Wiener Aufenthaltes einen Blick ins Hochgebirge zu tun, der kann des Morgens mit einem beschleunigten Personenzug (Hauptzollamt oder Aspangbahnhof) auf den **Schneeberg** fahren, in dem an der Endstation erbauten Eisenbahnhotel »Hochschneeberg« (1800 m Seehöhe) einkehren und von der Terrasse dieses Hotels aus die großartigste Fernsicht in die Alpen, bis zum Dachstein einerseits und in die ungarische Tiefebene bis zum »Plattensee« anderseits genießen, oder, wenn er touristisch geschult ist und Lust verspürt, einen Aufstieg auf den **Kaiserstein** und das **Klosterwappen** (2075 m Seehöhe) unternehmen und nach dieser, bei günstigem Wetter unbeschreiblich schönen Partie, falls er es so wünscht, noch am selben Abend wieder behaglich in Wien beim Nachtmahl sitzen. Ja, Stadt und Land, Tiefebene und Hochgebirge, das alles hat man in einem Umkreise von wenigen Stunden zur Verfügung, wenn man in Wien lebt oder einige Zeit hier vorübergehend zubringt.

Botschaften und Gesandtschaften.

Amerika (Ver. Staaten),	IV/1, Wohllebengasse 9;
Belgien,	I/1, Weihburggasse 30;
Bulgarien,	IV/1, Gußhausstraße 2;
China,	III/3, Lothringerstraße 16;
Dänemark,	I/1, Franzensring 16;
Deutsches Reich,	III/3, Metternichgasse 3;
Frankreich,	I/1, Schwarzenbergplatz;
Griechenland,	IV/1, Karolinengasse 5;
Großbritannien,	III/1, Metternichgasse 6;
Italien,	I/1, Josefsplatz 6;
Japan,	III/3, Salesianergasse 11;
Niederlande,	I/1, Burgring 1;
Rumänien,	IV/1, Prinz Eugenstraße 36;
Rußland,	III/3, Reisnerstraße 47;
Schweden,	I/1, Stadiongasse 6;
Schweiz,	IV/1, Wohllebengasse 9;
Serbien,	IV/1, Schwindgasse 7;
Spanien,	I/1, Annagasse 20;
Türkei,	IV/1, Prinz Eugenstraße 34.

Auswärtige Konsularvertretungen in Wien.

Amerika (Ver. Staaten),	I/1, Stock-im-Eisenplatz 3/4;
Argentina,	IV/1, Favoritenstraße 22;
Belgien,	I/1, Kantgasse 3;
Brasilien,	IX/1, Maria Theresienstraße 5;
China,	XII/2, Schönbrunnerstraße 215;

Dänemark,	I/1, Franzensring 16;
Deutsches Reich,	I/1, Graben 12;
Frankreich,	I/1, Schwarzenbergplatz;
Griechenland,	IV/1, Brahmsplatz 8;
Großbritannien,	I/, Wildpretmarkt 10;
Italien,	IV/1, Belvederegasse 7;
Japan,	IV/1, Brucknergasse 4;
Niederlande,	IV/1, Wiednergürtel 16;
Norwegen,	I/1, Wildpretmarkt 10;
Persien,	IV/1, Prinz Eugenstraße 16;
Portugal,	I/1, Spiegelgasse 13;
Rumänien,	I/1, Wallfischgasse 8;
Rußland,	III/3, Reisnerstraße 45;
Schweden,	I/1, Stadiongasse 6;
Serbien,	I/1, Operngasse 8;
Spanien,	IV/1, Starhemberggasse 6;
Türkei,	IV/1, Karlsgasse 18.

Straßenbahnen.

Das Netz derselben ist durchwegs auf elektrischen Betrieb eingerichtet.

Der Fahrpreis richtet sich nach der durchfahrenen Strecke, beträgt für kürzere Strecken 14, für alle anderen zwischen zwei beliebigen Punkten des Netzes 20 Heller, nach der äußersten Peripherie der Stadt 30 Heller. -- An Sonn- und Feitagen vormittags gilt ein Einheitspreis von 20 Heller auf sämtlichen Linien, nachmittags mit Ausnahme der 30 Heller Entfernungen.

A. Durchgangslinien.

a) Über den Ring bezw. Kai.

A, Ak Reichsbrücke—Prater Ausstellungsstraße.
B, Bk Ausstellungsstraße—Prater Reichsbrücke.
C Volksprater—Alserstraße.
D Südbahnhof—Franz Josephs-Bahnhof.
E, Ek Gersthof—Gersthof.
F Währing-Kreuzgasse—St. Marx.
G Hernals—Hernals.
H Hernals—Prater Hauptallee.
J Ottakring—Erdberg-Prater.
K Felberstraße, Westbahnhof nach Prater Schüttelstraße.
L Schönbrunn-Dreherpark—Prater Hauptallee.
M Lainz—Hietzing—Prater Hauptallee (nur an Sonn- und Feiertagen).
N Favoriten—Klosterneuburgerstraße.
O Favoriten—Südbahnhof—Nordwestbahnhof—Dresdnerstraße.
P Ottakring—Reichsbrücke (nur an Sonn- und Feiertagen).
S Favoriten—Grinzing.
V Hernals—Nordwestbahnhof—Innstraße.

b) Über die Lastenstraße.

H 2 Neuwaldegg—Prater Hauptallee.
J 2 Ottakring—Radetzkystraße.
R 2 Lainz-Hietzing--Prater (nur an Sonn- und Feiertagen.

B. Rundlinien.

2 Währingerstraße—Lastenstraße—Praterstern.
3 Nordwestbahnhof—Innere Bezirkslinie—Margaretenplatz.
4 Südbahnhof—Prater Hauptallee.
5 Volksprater—Nordbahn—Nordwestbahn—Äußere Bezirkslinie—Mariahilf.
6 Mariahilf—Favoriten.
7 Favoriten—Simmering.
8 Meidling-Südbahnhof—Gürtel—Heiligenstädterstraße.
10 Hietzing—Ottakring.
13 Südbahn—Innere Bezirkslinie—Alserstraße.
15 Mariahilf—Äußere Bezirkslinie—Brigittabrücke.
16 Stadlau.
17 Kagran—Floridsdorf.
18 Gürtel—Südbahnhof.

S8	Grinzing—Gürtel—Sechshaus	Nur an Sonn- und Feiertagen.
U8	Neuwaldegg—Gürtel—Lainz-(Mauer)	
W4	Schönbrunn-Dreherpark—Bezirkslinie —Prater Hauptallee	

C. Pendellinien.

24 Wagramerstraße—Kaisermühlen.
25 Praterstern—Kagran.
31 Franz Josefs-Kai—Groß-Jedlersdorf—Stammersdorf.
32 Floridsdorf—Jedlesee.
34 Döbling—Brigittenau.
36 Börseplatz—Nußdorf.
37 Schottenring—Döbling-Hohe Warte.

38 Schottenring—Grinzing.
39 Schottenring—Sievering.
40 Börseplatz—Türkenschanzpark—Cottage.
41 Schottenring—Pötzleinsdorf.
41 A Schottenring—Gersthof.
43 Schottenring—Neuwaldegg.
46 Volksgarten—Ottakring.
47 Ottakring—Steinhof.
49 Volksgarten—Hütteldorf.
50 Babenbergerstraße—Breitensee.
52 Babenbergerstraße—Hütteldorf.
57 Eschenbachgasse—Hietzing.
58 Hietzing—Ober-St. Veit.
59 Neuer Markt—Lainz.
60 Schwarzenbergplatz—Mauer.
61 Neuer Markt—Meidling Südbahnhof.
62 Meidling—Hetzendorf.
63 Opernring—Schönbrunn-Dreherpark.
64 Opernring—Matzleinsdorf.
65 Opernring—Triesterstraße.
67 Opernring—Altes Landgut.
68 Opernring—Südbahnhof.
71 Wallfischgasse—Zentralfriedhof.
72 Zentralfriedhof—Schwechat.
73 Simmering—Kaiser Ebersdorf.
74 Wollzeile—Simmering (Nachmittag Zentralfriedhof).
75 Wollzeile—Erdberg.
80 Sofienbrücke—Prater-Lusthaus.
160 Speising—Städtisches Versorgungsheim.

Salonwagen-Rundfahrten der Städtischen Straßenbahnen.

In den Sommermonaten werden von den Städtischen Straßenbahnen an Wochentagen Salonwagen-Rundfahrten veranstaltet. Abfahrt um 10 Uhr vormittags Liebenbergdenkmal gegenüber der Universität. Fahrpreis für den ganzen Tag K 3·—, Familienkarten für 4 Personen K 10·—.

2 Uhr 30 Min. nachmittags Beginn des nachmittägigen Teiles der Rundfahrt von der Hansenstraße (Bellaria nächst dem Volksgarten). Fahrpreis für diese Fahrt allein K 1·—.

Fahrkarten an Ort und Stelle bei den Kondukteuren (Schaffner).

Programme für die Rundfahrten auch im **Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich,** Wien, I. Stock-im-Eisenplatz 3/4. Telephon 10.159.

Während des ganzen Jahres werden auch an Sonn- und Feiertagen halbtägige Rundfahrten vom Liebenbergdenkmal (nächst der Universität) veranstaltet.

Abfahrt: Mitte Oktober bis Ende Mai um 2 Uhr nachmittags, Juni bis Mitte Oktober um 3 Uhr nachmittags.

Omnibusse

verkehren bis ins Zentrum der Stadt. Der Tarif beträgt für 1 Zone 12 h, 2 Zonen 14 h, 3 Zonen und mehr 20 h. An Sonntagen für die 1. Zone 14 h, für 2 und mehr Zonen 20 h.

Autobusse

von der Volksoper, vom Nordbahnhof und von Ottakring bis zum Stefansplatz 16 Heller.

Dampftramway.

Die Dampftramway verkehrt von Mauer nach Mödling und von der Kagran-Wagramerstraße über Aspern nach Groß-Enzersdorf.

Kahlenbergbahn.

Die Kahlenbergbahn (Zahnradbahn, System Rigi) nimmt ihren Ausgangspunkt von Nußdorf (im Anschlusse an die Station Nußdorf der Franz Josephs-Bahn, an die gleichnamige Dampfschiffstation und an die elektrische Straßenbahn) und fährt über Grinzing und Krapfenwaldl nach dem Kahlenberg. Daselbst reizende Aussicht über Wien und das Donautal.

Stadtbahn.

Die Stadtbahn, zumeist Tiefbahn, besteht aus mehreren Linien:

a) Vororteline (von Hütteldorf über Ottakring, Hernals, Döbling nach Heiligenstadt);
b) Gürtellinie (Meidling, Gumpendorferstraße, Westbahnhof, Burggasse, Josefstädterstraße, Alserstraße, Währingerstraße, Nußdorferstraße nach Heiligenstadt);
c) Wientallinie (von Hütteldorf über Ober-St. Veit, Hietzing, Schönbrunn, Meidlinger Hauptstraße, Margaretengürtel, Pilgramgasse, Kettenbrückengasse, Karlsplatz, Stadtpark, Hauptzollamt);

d) Donaukanallinie (von Heiligenstadt über Brigittabrücke, Elisabeth-Promenade, Schottenring, Ferdinandsbrücke nach Hauptzollamt);
e) Linie vom Hauptzollamt nach Praterstern.

Außerdem wurde noch die ehemalige **Verbindungsbahn** vom Hauptzollamt über Rennweg, Meidling, Lainz, Speising nach Hütteldorf und die Donauuferbahn einbezogen.

Die Fahrpreise sind: bis 3 km II. Kl. 15 h, III. Kl. 10 h; über 3—8 km II. Kl. 30 h, III. Kl. 20 h; über 8 km II. Kl. 45 h, III. Kl. 30 h.

An Sonntagen bis 8 km II. Kl. 30 h, III. Kl. 20 h.

Lohnfuhrwerke.

Zur Fahrt von den Bahnhöfen und Schiffsstationen ins Hotel stehen einspännige und zweispännige Droschken, sowie Automobile zur Verfügung, welche Fahrgelegenheiten durchwegs mit Fahrpreisanzeigern versehen sind.

Tarif.

1. Einspännerwagen.

Bei Tag (6 bis 11 Uhr):

Für die ersten begonnenen 500 m . . . . K —·60
Für weitere begonnene 500 m . . . . „ —·20

Bei Nacht (11 bis 6 Uhr):

Für die ersten begonnenen 333 m . . . . K —·60
Für weitere begonnene 333 m . . . . „ —·20
Wartezeit für je begonnene 6 Minuten . . . . . „ —·20

2. Fiaker (zweispännige Droschken).

Bei Tag (6 bis 11 Uhr):

Für die ersten begonnenen 500 m	K	1·20
Für weitere begonnene 500 m	„	—·30

Bei Nacht (11 bis 6 Uhr):

Für die ersten begonnenen 333 m	K	1·20
Für weitere begonnene 333 m	„	—·30
Wartezeit für je begonnene 6 Minuten	„	—·30

3. Automobile.

Bei Tag (6 bis 11 Uhr):

Für die ersten begonnenen 1000 m	K	1·—
Für weitere 500 m	„	—·40

Bei Nacht (11 bis 6 Uhr):

Für die ersten begonnenen 666 m	K	1·—
Für weitere 333 m	„	—·40
Wartezeit für je begonnene 6 Minuten	„	—.40

Gepäckszuschlag.

Für Einspänner	K	—·60
Für Fiaker	„	—·90
Für Autos	„	1·—

□ □ □

WIENER SEHENSWÜRDIGKEITEN.

Sehenswürdigkeiten	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Anmerkung
Bibliotheken, Galerien, Museen, Sammlungen.								
a) Bibliotheken.								
Bibliothek, k. k. Hof-, I. Josefsplatz		9—4 frei	9—4 frei	9—4 frei	9-4 frei	9—4 frei	9—4 frei	Anmeldung in der Garderobe.
Bibliothek der k. k. Universität, I. Franzensring		9—8 frei	9—8 frei	9—8 frei	9—8 frei	9—8 frei	9—8 frei	
Bibliothek, städtische Volks-, Villa Wertheimstein, XIX. Döblingerstr. 96		4—8 frei	4—8 frei	4—8 frei	4—8 frei	4—8 frei	4—8 frei	
(Bauernfeld- und Saar-Zimmer dortselbst nach Anmeldung beim Hausaufseher)		10—12 2 4 frei	10—12 2—4 frei	10—12 2—4 frei	10—12 2—4 frei	10—12 2 - 4 frei	10—12 2—4 frei	
Bibliothek der Stadt Wien, I. Rathaus, 4. Stiege		9—1 frei	9—1 5 7*) frei	9—1 frei	9—1 frei	9—1 5 -7*) frei	9—1 frei	*) Vom 16. Sept. bis 15. Juli.
b) Galerien.								
Akademie der bildenden Künste, I. Schillerplatz 3	10 - 1 frei		10—1 frei	10—1 frei	10—1 frei	10—1 frei	10—1 frei	Gegen Anmeldung beim Portier.

Albertina, I. Augustinerbastei (Palais Erzherzog Friedrich)		9—2 frei			9—2 frei			
Gräflich Harrachsche Gemäldegalerie, I. Freiung 3		10—4 frei	10—4 frei	10—4 frei	10—4 frei	10—4 frei	10—4 frei	Nur nach Meldung beim Galeriedirektor.
Staatsgalerie, k. k. Österr. III. Rennweg, Unteres Belvedere	9—1 frei	10—4 1 K	10—4 frei	10—4 1 K	10—4 frei		10—4 frei	
c) Sammlungen.								
Hofjagd- und Sattelkammer, Hof-Marstall, VII., Hofstallstraße 1		12—3 60 h	12—3 60 h	12—3 60 h	12—3 60 h	12—3 60 h	12—3 60 h	
Hof-Schatzkammer, k. u. k. Hofburg, Michaelerplatz			10—1 frei		11—2 1 K		10—1 frei	Die für den unentgeltlichen Besuch erforderlichen Eintrittskarten werden auf schriftliches Ansuchen tags vorher von 10—12 Uhr im Bureau der Schatzkammer ausgegeben. Am Besuchstage selbst Eintrittskarten à 20 h beim Automaten in der Vorhalle.
Josephinum, IX. Währingerstraße 25 (Mitteltrakt). Anatomisch-pathologische Wachspräparate							9—1 60 h	Nur für Herren.

Sehenswürdigkeiten	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Anmerkung
d) Museen.								
Afrikanisches, der St. Peter Claver-Sodalität, I. Bäckerstraße 18	9—12 2—5 20 h	2—12 2—6 20 h	9—12 2—6 20 h	9—12 2—6 20 h	9—12 2—6 20 h	9—12 2—6 20 h	9—12 2—6 20 h	
Botanisches, III. Rennweg 14							9—12 frei	
Eisenbahn-, XV. Mariahiferstraße 132	9—12 frei						12—4 frei	Jeden ersten Samstag.
Feuerwehr-, I. Am Hof 10	9—12							Eintritt frei.
Gipsabgüsse-, I. Schillerplatz 3 (Akademie der bildenden Künste)		9—1 frei	9—1 frei	9—1 frei	9—1 frei	9—1 frei		
Haydn-, VI. Haydngasse 19 (Sterbehaus Haydns)	9—12 2—7 20 h	9—12 2—7 20 h	9—12 2—7 20 h	9—12 2—7 20 h	9—12 2—7 20 h	9—12 2—7 20 h	9—12 2—7 20 h	
Heeres-, X. Artilleriearsenal	9—1 1 K	9—1 1 K	9—1 1 K	9—1 1 K	9—1 frei	9—1 1 K	9—1 1 K	
Historisches, der Stadt Wien, I. Rathaus, Feststiege 2	9—1 frei	9—2 2 K	9—2 frei	9—2 2 K	9—2 frei	9—2 2 K	9—2 2 K	
Kunsthistorisches Hof-, I. Burgring 8	9—2 frei		10—3 frei	10—3 1 K		10—3 frei	10—3 1 K	

Landes-,Niederösterreichisches, I. Wallnerstraße 8	9—12 frei		9—2 1 K	9—2 frei	9—2 1 K			
Naturhistorisches Hof-, I. Burgring 7.	9—2 frei	1—4 frei		10—3 1 K	10—3 frei		10—3 1 K	
Österreich., für Kunst und Industrie, I. Stubenring 5	9—4 frei		9—4 frei	9—4 60 h	9—4 frei	9—4 frei	9—4 frei	
Polizei-, IX. Elisabethpromenade 7			10—12 frei			10—12 frei		
Technisches, für Industrie und Gewerbe (Gewerbehygienisches), Prater, Rotunde, Westportal	9—12 frei			10—4 frei			10—4 frei	
Technologisches, IX. Eisengasse 7	9—12 frei		10—4 frei		10 - 4 frei			
Schubert- der Stadt Wien, IX. Nußdorferstraße 54 (Geburtshaus Schuberts)	9—2 frei	9—4 1 K	9—4 1 K	9—2 frei	9—4 1 K	9—2 frei	9—4 1 K	
Vindobonense, IV. Rainerg. 18				2—5 frei				
Volkskunde, für österr., I. Wipplingerstraße 34	9—12 10 h	9—4 1 K	9—4 1 K	9—4 1 K	9—4 1 K	9 - 4 1 K	9—4 1 K	
Schul-, VI. Haydngasse 10				9—5 frei			9—5 frei	
Ausstellungen:								
Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuze, Materialdepot II. Nordportalstraße 248 (beim Trabrennplatz)		8—12 2—4 frei	8—12 2—4 frei	8—12 2—4 frei	8—12 2—4 frei	8—12 2—4 frei	8—12 2—4 frei	Gegen Anmeldung im Bureau: I. Tuchlauben 6.

Sehenswürdigkeiten	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Anmerkung
Genossenschaft bildender Künstler (Künsterhaus)	9–5 1 K	9–5 1 K	9–5 1 K	9–5 1 K	9–5 1 K	9–5 1 K	9–5 1 K	
Sezession, Genossenschaft bildender Künstler; Ausstellung der jungen Künstlerschaft Österreichs	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	
Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs, I. Maysedergasse 2	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	9–6 1 K	
Kunstsalon Pisko, I. Lothringerstraße 14; Ausstellung des Österr. Künstlerbundes	9–6 frei	9–6 frei	9–6 frei	9–6 frei	9–6 frei	9–6 frei	9–6 frei	
Galerie Miethke, I. Dorotheergasse 11		9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	
Galerie Schwarz, I. Nibelungengasse 1; Ausstellung alter Meister		9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	
Galerie Arnot, I. Kaiser Wilhelm-Ring 15; Ausstellung moderner Franzosen		9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	9–7 frei	

Galerie Dr. Otto Fröhlich, VIII. Josefstädterstraße 30; Ausstellung alter Gemälde und Skulpturen		9—7 frei	9—7 frei	9—7 frei	9—7 frei	9—7 frei	9—7 frei	
Kunsthandlung G.J.Wawra, I. Stallburggasse 2	10—1 frei	9—6 frei	9—6 frei	9—6 frei	9—6 frei	9—6 frei	9—6 frei	
Musterlager der niederösterreichischen Gewerbeförderung, I. Giselastr. 2	9—1 frei	9—1 frei	9—1 frei	9—1 frei	9—1 frei	9—1 frei	9—1 frei	
Kunstgewerbliche Ausstellung des Wiener Kunstgewerbevereines, I. Bräunerstraße 11	9—1 frei	9—6 frei	9—6 frei	9—6 frei	9—6 frei	9—6 frei	9—6 frei	
Kunstgewerbebureau, bosnisch-herzegowinisches, I. Seilerstätte 30		9—7 frei	9—7 frei	9—7 frei	9—7 frei	9—7 frei	9—7 frei	
Versatz-, Versteigerungs- und Verwahrungsamt, I. Spiegelgasse 16; Ausstellung von Möbeln, Teppichen, Pretiosen etc.		1—3 frei	1—3 frei	1—3 frei	1—3 frei	1—3 frei	1—3 frei	
Österr. Kunstverein, I. Weihburggasse 22; periodische Ausstellungen								

Sehenswürdigkeiten	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Anmerkung
Öffentliche Bauten:								
Akademie der Wissenschaften, I. Universitätsplatz 2	9—12 2—4 frei	9—12 2—4 frei	9—12 2—4 frei	9—12 2—4 frei	9—12 2—4 frei	9—12 2—4 frei	9—12 2—4 frei	Nach Anmeldung beim Portier.
Börse, I. Börseplatz 11		halb 1 bis halb 3	halb 1 bis halb 3	halb 1 bis halb 3	halb 1 bis halb 3	halb 1 bis halb 3	halb 1 bis halb 3	Karten beim Torwart.
Burg-, k. k. Hof-, I. Franzensplatz	2—4 60 h	2—4 60 h	2—4 60 h	2—4 60 h	2—4 60 h	2—4 60 h	2—4 60 h	Karten bei der Burghauptmannschaft.
Burgtheater, k. k. Hof-, I. Franzensring 12	9—12 60 h	9—12 3—5 60 h	9—12 3—5 60 h	9—12 3—5 60 h	9—12 3—5 60 h	9—12 3—5 60 h	9—12 3—5 60 h	Karten im Automaten im Vorraum des linksseitigen Bühneneinganges.
Zentralfriedhof, XI. Simmering	8—5 frei	8—5 frei	8—5 frei	8—5 frei	8—5 frei	8—5 frei	8—5 frei	
Gruft, kaiserliche, I. Neuer Markt (Kapuzinerkirche)		10—12 frei	10—12 frei	10—12 frei	10—12 frei	10—12 frei	10—12 frei	
Hof-Reitschule, k. k. Hofburg, I. Josefsplatz		9—12 60 h			9—12 60 h			Karten beim Automaten.
Invalidenhaus, XIII. Fasangartengasse 85 (Krafts Schlachtengemälde)	9—4 frei	9—4 frei	9—4 frei	9—4 frei	9—4 frei	9—4 frei	9—4 frei	Nach Anmeldung beim Kommando.

Laxenburg, kaiserl. Lustschloß	9–4 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	4–9 40 h	4–9 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	Park frei.
Rathaus, I. Dr. Karl Luegerplatz	9–1 frei	2–5 frei	2–5 frei	2–5 frei	2–5 frei	2–5 frei	2–5 frei	Anmeldung beim Portier.
Reichsratsgebäude, I. Franzensring	9–12 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	An Sitzungstagen geschlossen.
Schönbrunn, kaiserl. Lustschloß, XII., Park, Menagerie	9–5 frei	9–5 frei	9–5 frei	9–5 frei	9–5 frei	9–5 frei	9–5 frei	Innenräume nur in Abwesenheit des Allerhöchst. Hofes. Karten bei der Schloßhauptmannschaft.
Stephansturm, I. Stefansplatz		9–4 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	9–4 40 h	Karten beim Kirchenmeisteramt.
Universität, I. Franzensring		8–11	8–11	8–11	8–11	8–11	8–11	

Theater, Varietés, Kabaretts und sonstige Vergnügungslokale.

Theater.

K. k. Hofoper, I., Opernring 2. Spielzeit: 18. August bis 22. Juni. Repertoire: Große Opern.

K. k. Hofburgtheater, I., Franzensring 12. Spielzeit: 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Klassische und moderne Dramen, sowie Lustspiele der Weltliteratur.

Bürgertheater, Wiener, III., Vordere Zollamtsstraße. Spielzeit: 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Musikdramatische Werke, Operetten, Lustspiele, Schwank.

Carltheater, II., Praterstraße 31. Spielzeit: 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Operetten.

Deutsches Volkstheater, VII., Hofstallstraße. Spielzeit: Mitte August bis Mitte Juni. Repertoire: Klassiker, österreichisches Volksstück, modernes Schauspiel, Lustspiel und Schwank.

Intimes Theater, II., Praterstraße 34. Spielzeit: August bis Ende Mai. Repertoire: Einaktige Operetten, Singspiele, Schwank.

Johann Strauß-Theater, IV., Favoritenstraße 8. Spielzeit 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Musikalische Werke, speziell Operetten.

Josefstadt, Theater in der, VIII., Josefstädterstraße 26a. Spielzeit: 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Französischer Schwank, Literarische Abende.

Kaiser Jubiläums-Stadttheater (Volksoper), IX., Währingerstraße 78. Spielzeit: 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Opern.

Lustspieltheater, II., Ausstellungsstraße. Spielzeit: Das ganze Jahr über. Repertoire: Lustspiel, Posse, komische Operetten und Zauberstücke.

Neue Wiener Bühne, IX., Wasagasse 33. Spielzeit: 15. September bis 1., bezw. 15. Mai. Repertoire: Moderne Lustspiele.

Raimundtheater, VI., Wallgasse 18. Spielzeit: 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Operette, Singspiel, Volksstück, Posse.

Residenzbühne, I., Rotenturmstraße 20. Spielzeit: 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Moderne Stücke.

Uraniatheater, I., Aspernplatz. Wissenschaftliche Vorträge mit kinematographischen Vorführungen, Kinder-, Studenten- und Arbeitervorstellungen. Sternwarte.

Wien, Theater an der, VI., Millöckergasse 2. Spielzeit: 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Operetten.

Volksbühne, VII., Neubaugasse 36. Spielzeit: 1. September bis 30. Juni. Repertoire: Volksstücke, Dramen.

Varietés.

Apollo-Varieté-Theater, VI., Gumpendorferstraße 63. Spielzeit: August bis Juni.

Budapester Orpheum, II., Taborstraße 8 (Hotel Central). Spielzeit: 1. Oktober bis 15. August.

Zirkus Busch-Varieté, II., Praterstern.

Zirkus Schuhmann-Varieté, XV., Märzstraße 6—8.

Colosseum, IX., Nußdorferstraße 4. Spielzeit: 1. September bis 15. Mai.

Gartenbaurestaurant-Varieté, I., Weihburggasse 29.
Ronacher-Etablissement, I., Himmelpfortgasse 25.
Wimberger (München in Wien), VII., Neubaugürtel 34 bis 38. Spielzeit: 1. Oktober bis 1. Mai.
Etablissement Reklame, II., Praterstraße 34.

Kabaretts und sonstige Vergnügungslokale.

Fledermaus, I., Kärntnerstraße 33. Spielzeit: Oktober bis 30. April.
Hölle, VI., Linke Wienzeile. Spielzeit: Ende September bis Ende April.
Simplizissimus-Bierkabarett, I., Wollzeile 34.
Etablissement „Zum dummen Kerl“, I., Salvatorgasse 9.
Max und Moritz, I., Annagasse 3.
Praterspatzen, I., Neuer Markt 3.
Grinzinger Wintergarten, I., Tegetthoffstraße 1, im Sommer Kaisergarten.
Süßes Mädl, I., Kärntnerstraße 8.
Casino de Paris, I., Am Peter 1.
Carlton Bar, I., Führichgasse 1. Kaffee- und Teesalon.
Chapeau rouge, I., Annagasse 3.
Elysée Bar, I., Wallfischgasse 11.
Etablissement Parisien, I., Schellinggasse 4 (Ronachergebäude).
Kärntner Bar, I., Kärntnerstraße 10.
Maxim, I., Rauhensteingasse 3.
Pavillon Mascotte, I., Weihburggasse 11.
Savoy Bar, I., Himmelpfortgasse 27.
Tabarin, I., Annagasse 3.

Trianon, II., Praterstraße 60.
Waldschnepfe, XVII., Dornbacherstraße 88.
Wolf, XVIII., Gersthoferstraße 103.

Volkstümliche Konzerte.

Etablissement im k. k. Volksgarten. Restaurant und Kaffee. Im Winter an Sonn- und Feiertagen und am Donnerstag Militärkonzert im Saale. Im Sommer (von Mai an) täglich Militärkonzert im Parke.

Kursalon im Stadtpark. Im Winter jeden Sonn- und Feiertag Promenadekonzert im Saale. Im Sommer auch einige Male in der Woche im Freien.

Hopfners Parkhotel, Schönbrunn-Hietzing. Im Winter jeden Sonn- und Feiertag Konzert im Konzertsaale, sowie Zigeunermusik im kleinen Saale (täglich). Im Sommer täglich Abendkonzerte im Restaurationsgarten.

Weigls Dreherpark, XII., Schönbrunnerstraße. Im Winter an Sonn- und Feiertagen Konzert. Im Sommer täglich Konzert, an Sonn- und Feiertagen zwei Orchester.

Hotel Hietzingerhof in Hietzing (Tucherbräu). Im Winter Sonn- und Feiertags Militärkonzert. Im Sommer auch täglich Abendkonzert im Restaurationsgarten.

Café-Restaurant Schloß Cobenzl. Jeden Sonn- und Feiertag Militärkonzert bei freiem Entree.

Hotel Viktoria, IV., Favoritenstraße 11. Im Winter, außer Montag, täglich Abendkonzerte. Im Sommer Dienstag und Freitag Militärkonzerte im Garten.

Sophiensäle, III., Marxergasse. An Sonn- und Feiertagen Nachmittagskonzerte. (Nur im Winter.)

Grabenkaffee, I., Graben. Abends täglich Konzert.

Türkenschanzpark, XIX., Hochschulstraße. Restaurant und Café. Im Winter jeden Sonn- und Feiertag Frühschoppen- und Abendkonzerte. Im Sommer Mittwoch und Sonntag.

Salvatorkeller, I., Hoher Markt (Salvatorgasse). Täglich Konzert: Anfang 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 4 Uhr. Entree an Sonn- und Feiertagen 40 Heller, an Wochentagen frei.

Restaurant Pilsner Kurhaus, I., Petersplatz (Hotel Wandl). Konzert.

Restaurant Kärntnerhof, I., Maysedergasse. Täglich Militärkonzert. Beginn: $^1/_2$8 Uhr abends, an Sonntagen auch um 10 Uhr vormittags Frühschoppenkonzert.

Palacehotel und Mariahilfer Volkskeller, VI., Mariahilferstraße 99. Dienstag, Donnerstag und Samstag Abendkonzert, Sonntag Frühschoppen- und Abendkonzert.

Kaiser Josef-Keller, VIII., Langegasse. Montag, Mittwoch und Freitag Abendkonzert, Sonntag Frühschoppenkonzert.

Landstraßer Volkskeller, III., Invalidenstraße 11. Dienstag, Donnerstag und Samstag Abendkonzert, Sonntag Frühschoppenkonzert.

Winzerhaus, I., Rotenturmstraße 17. Täglich Konzert.

□ □ □

Empfehlenswerte Hotels, Pensionen und Restaurants.

(In den mit * bezeichneten Hotels, Pensionen und Restaurants werden die Gutscheine der vom Landesverbande für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich herausgegebenen Aufenthaltshefte an Zahlungsstatt angenommen. Die diesen Hotels und Pensionen in Klammer beigesetzten Buchstaben bezeichnen die Serie der Aufenthaltshefte, und zwar: Serie A feine Unterkunft und Verpflegung, Serie B fein bürgerliche Unterkunft und Verpflegung, Serie C gut bürgerliche Unterkunft und Verpflegung.)

I. Hotels und Pensionen.

I. Bezirk.

Hotel **Astoria,** Kärntnerstraße 32.
„ **Bristol,** Kärntnerring 5/7.
„ **de France,** Schottenring 3.
* „ **Dungl,** Gluckgasse 1 (A).
„ **Erzherzog Karl,** Kärntnerstraße 31.
* „ **Goldene Ente,** Riemergasse 4 (A, B).
„ **Grand,** Kärntnerring 9.
* „ **Kaiserin Elisabeth,** Weihburggasse 3 (A, B).
* „ **Klomser,** Herrengasse 19 (A, B).
* „ **König von Ungarn,** Schulerstraße 10 (A, B).
* „ **Matschakerhof,** Seilergasse 6 (A).
* „ **Meißl und Schadn,** Neuer Markt 6 (A).
* „ **Metropole,** Morzinplatz 4 (A).
* „ **Österreichischer Hof,** Fleischmarkt 2 (A, B).

* Hotel **Post,** Fleischmarkt 16 (B).
* „ **Residenz,** Teinfaltstraße 6 (A).
* „ **Royal,** Singerstraße 3 (A).
„ **Tegetthoff,** Johannesgasse 23.
* „ **Ungarische Krone,** Seilerstätte 30 (A).
* „ **Wandl,** Petersplatz 12 (A).
* Pension **Brodsky Luise,** Wipplingerstraße 32 (A).
* „ **Central,** Kärntnerstraße 33 (A).
* „ **City,** Singerstraße 2 (A, B).
* „ **de l'opera,** Operngasse 4 (A, B).
* „ **distinguée,** Krugerstraße 5 (B).
„ **High life,** Rosenbursenstraße 4.
* „ **Kokert,** Ebendorferstraße 3 (B, C).
* „ **Old England,** Nibelungengasse 13 (B).
* „ **Pohl,** Rathausstraße 20 (B).
* „ **Savoy,** Kärntnerstraße 8 (B).
* „ **Splendide,** Krugerstraße 5 (A).
„ **Stipperger,** Tuchlauben 6.
* „ **Tatlock,** Ebendorferstraße 4 (A).
* „ **Wiener,** Seilergasse 16 (A, B).

II. Bezirk.

* Hotel **Bayrischer Hof,** Taborstraße 39 (C).
* „ **Continental,** Praterstraße 7 (B).
* „ **de l'Europe,** Aspernbrückengasse 2 (C).
* „ **Guth,** Stefaniestraße 14 (B).
* „ **Kronprinz,** Asperngasse 4/6 (B).
„ **New-York,** Kleine Sperlgasse 5.
* „ **Nordbahn,** Praterstraße 72 (B, C).
* „ **Sächsischer Hof,** Taborstraße 46 a (A).

III. Bezirk.

* Hotel **Beatrix,** Landstraße Hauptstraße 10 (B, C).
* „ **Goldener Adler,** Radetzkystraße 5 (B).
Pension **Stadtpark,** Landstraße Hauptstraße 7.

IV. Bezirk.

* Hotel **Erzherzog Rainer,** Wiedner Hauptstraße Nr. 27/29 (B).
„ **Goldenes Lamm,** Wiedner Hauptstraße 7.
„ **Parkhotel** (Wieninger jun.), Wiedner Gürtel Nr. 14.
„ **Südbahn,** Favoritenstraße 66.
* „ **Viktoria,** Favoritenstraße 11 (B).
* Pension **Aïda,** Wiedner Hauptstraße 40 (B).
* „ **Wieden,** Waaggasse 15.

V. Bezirk.

* Hotel **Jägerhorn,** Wiedner Hauptstraße 108 (A, B, C).

VI. Bezirk.

Hotel **Palace,** Mariahilferstraße 99.
* „ **Kummer,** Mariahilferstraße 71 a (A).
* „ **Monopol,** Mariahilferstraße 81 (A).
* Pension **Quisisana,** Windmühlgasse 6 (B).
* „ **Schneider,** Getreidemarkt 7 (A, B).
* „ **Thümel,** Köstlergasse 10 (B, C).
* „ **Vier Jahreszeiten,** Mariahilferstraße 49 (B).

VII. Bezirk.

Hotel **Wimberger,** Neubaugürtel 34.

VIII. Bezirk.

Hotel **Hammerand,** Florianigasse 8.
* Pension **Alice,** Laudongasse 44 (C).
* „ **Engel,** Schlösselgasse 11 (B).
* „ **Rottmann,** Langegasse 5/7 (B).
* „ **Seleschau,** Schlösselgasse 11 (B).
* „ **Stiastny,** Alserstraße 43 (B).
* „ **Stöttinger,** Wickenburggasse 26 (B, C).
* „ **Zenz,** Alserstraße 21 (B, C).

IX. Bezirk.

* Hotel **Bellevue,** Franz Josephs-Bahnstraße 5 (B, C).
* „ **Franz Josephs-Bahn,** Nordbergstraße 4 (B).
* „ **Union,** Nußdorferstraße 23 (A, B).
* Hotelpension **Maria Theresienhof,** Währingerstraße Nr. 2/4 (B).
* Pension **Adria,** Alserstraße 32 (A).
* „ **Anna,** Berggasse 17 (B, C).
* „ **Austria,** Höfergasse 5 (B).
* „ **Atlanta,** Währingerstraße 33 (B).
* „ **Baufort,** Universitätsstraße 6 (A).
* „ **Fashionable,** Müllnergasse 5 (A, B).
* „ **Fischer,** Garnisongasse 3 (B).
* „ **Maria Franz,** Währingerstraße 12 (A).

„ **Monopole,** Garelligasse 3.
* „ **Neubauer,** Alserstraße 20 (A, B).
* „ **Prinegg,** Hörlgasse 4 (B, C).
* „ **Sans Souci,** Währingerstraße 15 (C).
* „ **Schermesser,** Lazarettgasse 30 (B).
* „ **Vera,** Alserstraße 18 (B, C).

* Pension **Vienna,** Frankgasse 6 (B).
* „ **Wiener Heim,** Garnisongasse 7 (B).
* „ **Winkler,** Lazarettgasse 3 (B, C).
* „ **Wittels,** Eisengasse 28 (B).
* „ **Zweybrück,** Alserstraße 28 (B).

X. Bezirk.

Hotel **Linde,** Laxenburgerstraße 19.

XII. Bezirk.

* Hotel **Boulevard,** Dunklergasse 3 (C).
* „ **Kaiserpark,** Schönbrunnerstraße 282 (C).

XIII. Bezirk.

* Hotel **Hietzinger Hof,** Hietzinger Hauptstraße 22 (A, B).
* „ **Parkhotel Schönbrunn,** Hietzinger Hauptstraße 12/14 (A).
* Pension **Schönbrunn,** Auhofstraße 1 (A).

XV. Bezirk.

* Hotel **Fuchs,** Mariahilferstraße 138 (B, C).

XVII. Bezirk.

* Hotel **Kaiserin von Österreich,** Dornbacherstraße 101 (B).
* Hotelpension **Alsegg,** Bergsteiggasse 14/16 (C).
* Hotel **Stahlehner,** Jörgerstraße 22 (C).

XVIII. Bezirk.

* Hotel **Steinböck,** Schopenhauerstraße 32 (C).

XIX. Bezirk.

* Pension **Bettina,** Hardtgasse 32 (C).

II. Restaurants.

I. Bezirk.

* **Deierl Paul**, Babenbergerstraße 5.

Dombacher Josef, Rathauskeller, Rathaus.

Fritsch Rudolf, Stephanskeller, Rotenturmstraße 11.

* **Glück Johann**, Grünangergasse 10.

* **Hopfner Paul** sen. und **Franz Hopfner**, Kärntnerstraße 61, Graben 29.

Kargl Friedrich, Deutsches Haus, Stefansplatz 4.

* **Krautstofl Josef**, Universitätsstraße 9.

Mitzko Leopold, Schottengasse 7.

Sauer Richard, Michaelerplatz 6.

III. Bezirk.

Pradl Eduard, Aspangbahnhof.

IV. Bezirk.

* **Lang Hermann**, Favoritenstraße 1.

* **Zeininger Franz**, Schönbrunnerstraße 2.

IX. Bezirk.

* **Gilly Franz**, Berggasse 5, Liechtensteinstraße 27.

* **Hütter Josef**, Schwarzspanierstraße 15.

X. Bezirk.

* **Jäger Josef**, Favoritenstraße 86.

XII. Bezirk.

* **Weigl Johann**, Dreherpark.

XV. Bezirk.

Wimberger Rudolf, Westbahnhof.

XX. Bezirk.

* **Wolfert Rudolf H.**, Nordwestbahnhof.

Restaurant „Deutsches Haus"

Bureau-Tel. 9982 (interurb.) **Wien, I. Stefansplatz 4.** Restaurant-Teleph. 8464

Parterre und erster Stock. Rückwärts des Stefansdomes.



Exquisite Küche zu jeder Tageszeit, Weine aus den berühmten Gumpoldskirchner Kellereien des hohen Deutschen Ritterordens. Original-Pilsnerbier ausschließlich :: :: aus der Genossenschafts-Brauerei. :: ::

Während der Sommersaison herrlicher Garten mit Wasserkühlung

FRIEDRICH KARGL

Besitzer, Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Eugen von Österreich


HÔTEL TEGETTHOFF



„Hotel Regina"

Wien IX, Maximilianplatz 16

nächst Votivkirche u. Schottenring. Schönste und ruhigste Lage Wiens.

Aussicht auf den herrlichen Park der Votivkirche.

Erstklassiges Haus. Familienhotel mit und ohne Pension. Modernster Komfort. Gesellschaftsräume. Elektr. Licht. Bäder. Aufzug. Safe Deposits. Während der Wintermonate günstige Arrangements bei längerem Aufenthalt. Angenehme Speisesäle. Restaurant und Alt-Pisenetzer Bierhalle Zivile Preise.

Hotel-Telephon interurb. 14.723. Restaurant-Telephon 16.268

Eigentümer: Georg Kremslehner

Hotelier und Restaurateur

Hotel „Österreichischer Hof“

(Ferd. Heß) **Wien I, Rotenturmstraße 18**

im Zentrum der Inneren Stadt.



Vornehmes Familienhotel

120 Appartements, Salons u. Bäder, Elektrizität, Lift, Zentralheizung, Safe Deposit-Kassa. Modernster Komfort. Zimmer von K 4·— aufwärts.

Vorzügl. Restaurant. Berühmte Kellereien.

Restaurant-Pension: Déjeuner, Diner, Souper à K 3·50 bis K 5·—, à la carte. Mäßige Preise.

„HOTEL VICTORIA“

WIEN IV, FAVORITENSTRASSE 11

Elektr. beleuchtet Telephon 796 Tramway-Station

Nahe der Oper, des Süd- und Staatsbahnhofes. Beliebtes Familienhotel. Mäßige Zimmerpreise. Großes Restaurant mit prachtv. Gartenanlagen. Bäder im Hause. Lift. Cooks Coupons akzeptiert.

JOSEF HAAGEN, Besitzer,

Kammer-Lieferant Ihrer k. u. k. Hoheit der durchl. Frau Erzherzogin Maria Theresia, Sr. k. u. k. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzogs Ferdinand Karl, Sr. k. u. k. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzogs Leopold Salvator und Sr. k. u. k. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzogs Karl Stephan.

Österreichischer Lloyd, Triest.

Regelmäßige Schiffslinien von Triest:



Nach Venedig: In der Reisesaison täglich in beiden Richtungen; sonst 3 mal die Woche in beiden Richtungen.

Nach Dalmatien. Eilverkehr: Mit den neuen Dreischraubendampfern „Baron Gautsch" und „Prinz Hohenlohe" 3 mal in der Woche von Triest über Pola, Brioni, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Gravosa (Ragusa), Castelnuovo, Cattaro u. retour. Im Jahre 1913 Einstellung des neuesten Eildampfers „Baron Bruck" auf dieser Eillinie und Vermehrung der Eilfahrten.

Nach Dalmatien bis Spizza: 1 mal in der Woche bei Berührung von 30 interessanten Dalmatienhäfen, 5 Tage Reisedauer.

Über Dalmatien nach Korfu: 1 mal in der Woche. Anlauf von Dalmatiens Haupthäfen und albanischen Häfen. 5 Tage Reisedauer. **Rundreisehefte** I. Kl. durch Dalmatien bis Cattaro. **Preis K 101** (Verpflegung und Schlafstelle sind in der Abfahrtsagentur oder an Bord separat zu bezahlen), einschließlich 2 tägigen freien Aufenthaltes im „Hotel Impérial" in Ragusa, 50 Tage gültig. Diese Rundreisehefte berechtigen zur Fahrt mit den Schiffen des „Österreichischen Lloyd", der „Dalmatia", „Ungaro-Croata" u. „Ragusea".

Nach Alexandrien: Expreßverkehr mit den neuen Luxusdampfern „Wien" und „Helouan" jede Woche; Reisedauer Triest—Alexandrien bloß 3 Tage, Brindisi—Alexandrien bloß 2 Tage. 10.000 Tonnendampfer.

Nach Konstantinopel: Eillinie, jede Woche, über Brindisi, Korfu, Patras, Piräus (Athen), Dardanellen. — **Nach Konstantinopel:** Postlinie, jede Woche über albanische, griechische Häfen und Saloniki.

Nach Alexandrien, Syrien und Palästina: Postlinie, jede Woche. Von Konstantinopel jede Woche Fahrten nach den Südhäfen des Schwarzen Meeres, nach bulgarischen und rumänischen Häfen und nach Odessa.

Ermäßigte Spezialfahrkarten mit Hotelverpflegung: a) Triest—Korfu—Triest; b) Triest—Patras (Athen)—Triest; c) Triest—Kairo—Triest; d) Triest—Kairo—Athen—Triest.

Prospekte, Auskünfte bei der Passagier-Abt. des Österr. Lloyd, Triest, der General-Agentur, Wien, I. Kärntnerring 6, u. bei allen Lloyd-Vertretungen u. Reisebureaus.

Niederösterreichische

LANDESBAHNEN.

□ □ □ □

I. Niederösterreichisch-steirische Alpenbahn
(Mariazeller Bahn).

1. Strecke St. Pölten—Mariazell—Gußwerk.

Erste für den elektrischen Betrieb eingerichtete Gebirgsbahn Österreichs. Höchster Punkt der Bahntrasse 900 m. Hochromantische und pittoreske Gebirgslandschaften, Höhenluftkurorte, herrliche Sommerfrischen und Ausflüge, Winterstationen mit idealem Terrain für jeglichen Wintersport in Puchenstuben, Gösing, Annaberg und Mariazell. Kahnfahrten in den Stauseen.

Direkte Zugsverbindungen von Wien Westbahn mit Personen- und Schnellzügen I., II. und III. Klasse.

Direkte Fahrkarten ab Wien Westbahnhof und Hütteldorf-Hacking.

Feste Ausflugskarten nach Mariazell kombiniert Wien Westbahn—Mariazell—Mürzzuschlag—Wien Südbahn.

2. Strecke St. Pölten—Obergrafendorf—Ruprechtshofen.

Liebliche obstreiche Gegend. Interessante historische Fundstätten. Reizende Spaziergänge und Ausflüge ins Melktal.

Sommerfrischen: Mank, Kilb, St. Leonhard am Forst, Ruprechtshofen.

II. Die „Marchfeldbahnen".

III. Niederösterreichische Waldviertelbahn.

1. Strecke Gmünd—Weitra—Groß-Gerungs.

Prachtvolle Wälder.

Sommerfrischen: Weitra mit schönem Schloß (Spaziergang ins Gabriellental); Groß-Pertholz, Langschlag am Groß-Gerungs (Ausflug auf den Nebelstein und nach Arbesbach).

2. Strecke Gmünd—Litschau—Heidenreichstein.

Interessante Waldpartien.

Sommerfrischen: Litschau, Heidenreichstein (Schloß).

IV. Lokalbahn Retz—Drosendorf.

Prachtvolle Wälder.

Sommerfrischen: Retz, Weitersfeld, Pleising, Waschbach, Ober-Höflein, Geras und Drosendorf.

Wiener Kunstgewerbe-Verein

Permanente Ausstellung und
Verkauf von Erzeugnissen des
:::: Wiener Kunstgewerbes ::::



Geöffnet von 10—6 Uhr. Eintritt
frei. Sonn- und Feiertage ge-
schlossen. : Fernsprecher 5882

I. Bräunerstraße Nr. 11

Orientalische Teppich-Spezialitäten-Firma

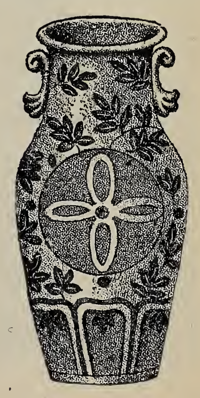


Eduard J. Pawlata

Wien, I. Kupferschmied-
gasse Nr. 1, im Eckhause
Kärntnerstr. Nr. 14 und
::: Neuer Markt Nr. 1 :::

::: Türkische Herren- :::
Zimmer - Einrichtungen

Direkter Import von
Perser und Smyrna-
::: Teppichen :::





Druck von Otto Maass' Söhne, Wien.

Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Nieder-Österreich.

Zentrumsplan von Wien.

Pharus-Gesellschaft m. b. H. Wien I, Opernring 17.

Oesterreichische

Industrie- und Handelsbank

Telephon: 17 630, 21 210. **Wien, I. Wildpretmarkt 2** Telephon: 22 400, 23 051

Zweiganstalten: Reichenberg, Schlickerstrasse 8. Telephon Nr. 41. Troppau, Oberring 27. Zweigstelle Grottau. — Wechselstuben in Wien: I. Brandstätte 6, VII. Westbahnstrasse 5, XXI. Am Spitz 1.

Volleingezahltes Aktienkapital K 10 000 000.

Geschäftskreis.

Kapitalsanlagen: Uebernahme von Geldeinlagen gegen Einlagsbücher, auf Girokonto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung. Erteilung von fachmännischen Ratschlägen bei Placierung von Kapitalien in Wertpapieren. Direkte Beteiligung der Kapitalisten an von der Bank kontrollierten Industrien.

Effekten, Devisen und Valuten: An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten sowie Devisen. Durchführung von Börsenaufträgen an in- und ausländischen Börsen. Gewährung von Vorschüssen auf Wertpapiere, Lose u. andere Unterlagen. Verkauf von Losen gegen Teilzahlungen in laufender Rechnung. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Kostenfreie Verlosungskontrolle von Wertpapieren und Losen und deren Versicherung gegen Kursverlust. (Prämientarife werden über Verlangen kostenlos zugesandt.) Eskont und Einlösung von Coupons und verlosten Wertpapieren. Akkreditierungen, briefliche und telegraphische Auszahlungen auf allen grösseren Plätzen Europas und der überseeischen Länder.

Ausgabe von Reise-Kreditbriefen.

Zahlstelle der Société Générale.

Kredite, Eskont und Inkasso: Gedeckte Kredite sowie Kautionskredite. Rembourskredite gegen überseeische Warenbezüge. Steuerkredite, Beschaffung von Heiratskautionen, Vinkulierungen und Devinkulierungen derselben. Beschaffung von Kautionen jeder Art. Eskont und Inkasso von Wechseln und Anweisungen. Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf überseeische Plätze. Eskonte offener Buchforderungen. Fakturierungskredite.

Industrie-Kredite: Hypothezierte Annuitätsdarlehen auf Industrieobjekte.

Emission: Ausgabe eigener 4½prozentiger Bankschuldverschreibungen auf Grund gewährter Hypothekardarlehen.

Finanzierungen: Umwandlung von industrieunternehmungen in Aktiengesellschaften oder Gesellschaften m. b. H.

Safe-Deposits: Vermietung von eigenen Schrankfächern in unterirdischen Stahlkammern des Institutes unter eigener Sperre des Mieters gegen Jahresmiete oder auch für kürzere Zeit (Reisedauer).

:: Dörners :: Restauration „St. Hubertus“
WIEN, VI. Mariahilferstrasse Nr. 49



St. Hubertus-Saal: Täglich Salonorchester R. Kraus.
St. Hubertus-Keller: Täglich Hubertus-Quartett Pelz.
Angenehme, separierte Speise-, Klub- und Jagdzimmer.
Rendezvous aller Weidmänner.

K. k. priv. Teppich- u. Möbelstoff-Fabriken

Philipp Haas & Söhne

Warenhaus: Wien I, Stock-im-Eisenplatz Nr. 6

empfehlen ihr stets reichhaltiges Lager von

Haas-Knüpfteppichen in jeder beliebigen Grösse

Wandspannstoffen modernster Ersatz für Papiertapeten

Möbelstoffen einfachster bis feinster Ausführung

Tapeten • Vorhänge • Decken

Kunsthandlung u. Kunstantiquariat

ARTARIA & CO.

WIEN, I. KOHLMARKT 9

▫ ▫ ▫ Gegründet 1770 ▫ ▫ ▫



Magasin D'art

Fondé 1770

Fine — Art — Dealers

Gemälde und Zeichnungen alter Meister und der älteren Wiener Schule o **Alte Kupferstiche,** Radierungen und Holzschnitte des XV.–XIX. Jahrhunderts, französische und englische Farbstiche und Schabkunstblätter o **Moderne Graphik,** Original-Radierungen, Holzschnitte und Steindrucke o **Reproduktionen** in Stich, Radierung, Farbenfacsimile und Heliogravure alter und moderner Gemälde o **Kunstbücher** o Grosses Lager von **Photographien** aller Wiener Galerien und der grossen auswärtigen Sammlungen

---

:: K. U. K. HOF-LIEFERANTEN ::

WIESCHNITZKY & CLAUSER'S NACHF.

SAMENHANDLUNG ▫ SAMENBAU

::: WIEN :::
I. WALLFISCHGASSE 8
FILIALE: I. AM HOF 13

SCHLOSS-HOTEL COBENZL WIEN XIX.

WINTERSPORTPLATZ

Hotel I. Ranges. Das ganze Jahr geöffnet. Herrliche, ruhige, windgeschützte Lage, 450 m Seehöhe, von der Endstation Grinzing der städtischen Strassenbahn (Linie 38) mittels bereitstehendem Auto in 6 Minuten, zu Fuss auf reizenden Promenadewegen in 25 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht auf Wien und Umgebung. Modernster Komfort, Zentralheizung, Bäder, Lese- und Rauchsalon, Wintergarten, schauwerter Kattee-salon im maurischen Stile. Post- und Telegraphenamt, Telephon, Automobilgarage, Arzt im Hause, Hochquellenwasser. **Feinstes französisches Restaurant,** ▫▫▫▫▫▫▫ Pension und à la carte. ▫▫▫▫▫▫▫

CAFÉ-RESTAURANT COBENZL

Schönster und beliebtester Ausflugsort, neben dem Schloss-Hotel Cobenzl gelegen. Grosser moderner Betrieb. Zivile Preise.

Marie Pertls Grand-Etablissement

3. KAFFEEHAUS

Wien, k. k. Prater, Hauptallee, Endstation der städt. Strassenbahnen

Vornehmes Café-Restaurant

In den Sommermonaten:

Täglich Doppel-Konzert

einer Regimentskapelle, der Kapelle Sommer und

Vorstellung des Budapester Orpheum

(bei schönem Wetter im Varietégarten, bei schlechtem Wetter im Saale)

Jeden Freitag: **Militär-Doppel- und Monstre-Konzert**

86 Musiker — Spezialität in Wien.

In den Wintermonaten:

Jeden Sonn- und Feiertag in dem 2000 Personen fassenden Prachtsaale:

Militär-Promenadekonzert und Varieté-Vorstellung

Nur Kunstkräfte I. Ranges.

KURORT VÖSLAU

NIEDERÖSTERREICH.

VÖSLAU mit der Südbahn von Wien in 45 Minuten zu erreichen, liegt 240 m über dem Adriatischen Meere, am Fusse des Harzberges, besitzt zahlreiche schattige Hausgärten, hübsche Waldpromenaden und Ausflüge. Am Fusse des Berges entspringen die Heilquellen. Dieselben besitzen eine konstante Temperatur von 24° C., sind ihrer Natur nach Akratothermen, vollkommen frei von vegetabilischer Beimischung und gehören ihrer Natur nach in jene Klasse, in welcher sich Gastein, Römerbad, Teplitz etc. befinden. **VÖSLAU** besitzt 3 Badeteiche, ferner Dusch- und Wannenbäder. Sämtlich Gemeinde-Eigentum. Besonders wirksam erweisen sich die Quellen bei Nervenleiden der verschiedensten Art, bei Krankheiten der Ernährung und des Kreislaufes, Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten, insbesondere bei Frauenkrankheiten. Ausgezeichnete Resultate wurden ferner erzielt bei schwächlichen, in der Entwicklung zurückgebliebenen Kindern, wie bei Mädchen in der Entwicklungsperiode. ▪ Seines Weinbaues wegen berühmt, erfreut sich **VÖSLAU** auch des besten Rufes als Traubenkurort.

Abfüllung und Versand des Termalwassers in Flaschen.

Badeärzte: Kaiserl. Rat Dr. F. Krischke, Kommunalarzt, Dr. S. Brössler, Dr. H. M. Fuchs, Dr. G. Goldschmied; ausser dem ordinieren während der Saison zahlreiche Wiener Ärzte.

Hotels: Hotel Bellevue, Hotel Schweizerhof, Hotel Hallmayer, Hotel Stefanie, Hotel Zwierschitz, Hotel Vöslauerhof, Bahnhof, Kommunal.



Flugfeld Wien-Aspern

Zentrale der österreichischen Aviatik.

Telefon Nr. F. 171. ▫ ▫ ▫ Telefon Nr. F. 171.

Das **Flugfeld in Aspern** dient den bedeutendsten österreichischen Flugzeugfabriken und der von ihnen unterhaltenen Fliegerschule als **aviatisches Uebungsfeld** und ist gleichzeitig der Sitz einer k. u. k. Flugparkabteilung der k. u. k. Armee. Auf dem Flugfelde finden alljährlich im Juni **grosse internationale Flugmeetings** statt; es bildet den Ausgangs- und Endpunkt von Fernflügen etc.

Eine Reihe von Flugzeugen sind ständig auf dem Flugfelde stationiert und führen die Piloten fast **täglich Uebungs- und Probeflüge** aus.

Das Flugfeld umfasst ein Territorium von ca. **100 000 m².** Die baulichen Einrichtungen sind im modernsten permanenten Stile ausgeführt und steht am Flugfeld selbst dem Publikum eine **Restauration** zur Verfügung. Ein **Besuch** des Flugfeldes wird insbesondere in den **späteren Nachmittagsstunden** empfohlen, in welcher Zeit gewöhnlich Flugversuche stattfinden. **Entree 40 Heller.**

Fahrgelegenheit:

Staatseisenbahngesellschaft bis zur Station Aspern-Hirschstetten, von da mit der Dampftramway nach Aspern. **Elektrische Strassenbahn:** Linie 25 bis Kagran, dort umsteigen auf die Dampftramway bis nach Aspern. Fahrzeit vom Ring etwa 1 Stunde.

Mit der Linie 31 der elektrischen Strassenbahn über Floridsdorf bis Kagran und von dort mittels der Dampftramway nach Aspern. Mittels **Automobil** ist das Flugfeld in ca. 25 Min. zum Preise von K 9 bis 11 je nach Güte des benützten Wagens zu erreichen.

— Nähere Auskünfte erteilt bereitwilligst die —

Geschäftsstelle der Wiener Flugfeld-Gesellschaft m. b. H.,
Wien, I. Aspernplatz (Uraniagebäude), III. Stock.

Präzisions-Uhren.

Grösste Auswahl. — Reparaturen werden sorgfältigst durchgeführt.

M. Herz & Sohn, Uhren-Fabrikanten

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, der k. k. Staatsbahnen etc.

Stefansplatz 6 ▫ Kärntnerstr. 35.

Zahlreiche erstklassige "Hors concours", Ausstellungs-Anerkennungen von der Welt-Ausstellung St. Louis und der Internat. Jagdausstellung Wien 1910. — Zahlreiche Atteste vom Ministerium für öffentl. Arbeiten, von den k. k. Staatsbahnen etc.

Gold- u. Silber-Artikel, Juwelen, Andenken

I. Kärntnerstrasse 35, M. HERZ & SOHN.

Mattoni's

GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer

Sauerbrunn

K. k. Österreichische Staatsbahnen.

Reisen in Österreich.

Auskunftsbüros:

Wien: Stadtbüro der k.k. Österr. Staatsbahnen, I., Kärtnerring 7 (Ausgabe von Fahrkarten und 15- u. 30-tägigen Abonnementskarten, Entgegennahme u. Ausführung von Bestellungen auf zusammenstellbare Fahrscheinhefte).

Amsterdam: Passagebüro Joh. Otten & Zoon, Auskunftsstelle der k. k. Österr. Staatsbahnen, Raadhuisstraat, Ecke Heerengracht.

Berlin: Amtliches Verkehrsbüro der k. k. Österr. Staatsbahnen, General-Agentur des Österr. Lloyd, Unter den Linden 47

Brüssel: Amtliches österreichisches Reisebüro, 17 Place de Brouckère.

Bukarest: Österreichisches Reise- und Auskunftsbüro, Repräsentanz der k. k. Österr. Staatsbahnen.

Genf: Reiseagentur Gilbert (vormals A. Bocquin), Auskunftsstelle der k. k. Österr. Staatsbahnen, Rue du Montblanc 22.

Konstantinopel: Österreichisches Reise- und Auskunftsbüro, Repräsentanz der k. k. Österr. Staatsbahnen, Grande rue de Péra.

London: Österreichisches Reise- u. Auskunftsbüro, 62—65, Charing Cross.

München: Generalagentur des Österr. Lloyd und der Austro-Americana, Weinstraße 7.

Paris: Amtliches österreichisches Reisebüro, 5 Boulevard des Capucines.

Rotterdam: Passagebüro Joh. Otten & Zoon, Auskunftsstelle der k. k. Österr. Staatsbahnen, Nordblaak 13.

Außerdem sämtliche Agenturen der Internat. Schlafwagengesellschaft und die Reisebüros der Firma Thos. Cook & Son.